

Kunst und Begegnungen
Eine Veranstaltungsreihe des Bündnisses internationaler Produktionshäuser ab Oktober 2024

TIKTOK – VIRALES THEATER
25.–27. Oktober 2024
FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw Düsseldorf
www.fft-duesseldorf.de
www.tanzhaus-nrw.de

AUFMACHEN!
Ein Theater für junges Publikum als Labor für Begegnung und Teilhabe
25.–27. April 2025
Künstler*innenhaus Mousonturm / Junge Theaterwerkstatt am Zoo Frankfurt am Main
www.mousonturm.de

10 JAHRE ANKOMMEN:
Das Migrantpolitän Jubiläum
Meet the Migrantpolitän-Allstars: Zweitägiger Austausch mit der Migrantpolitän-Community zu 10 Jahre Willkommenskultur: Analysen, Rückblicke und Forderungen an die Aufnahmegesellschaft
03.–04. Mai 2025
Kampnagel Hamburg / Migrantpolitän
www.kampnagel.de

Watch Out! Festival für Jung und Alt
Transgenerationale Arbeiten in den Performing Arts
18.–20. Juni 2025
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden
www.hellerau.org

Ein Stadtlabor im Austausch
Einblicke in die Arbeit der WerkStadt als lokales Labor und Begegnungsraum
25.–26. September 2025
PACT Zollverein Essen / WerkStadt Katernberg
www.pact-zollverein.de

Nachbarschaft werden
16.–17. Oktober 2025
HAU Hebbel am Ufer Berlin / HAU2
www.hebbel-am-ufer.de

Die Teilnahme an den Modulen ist über Anmeldung bei den jeweiligen Ansprechpartner*innen kostenlos möglich.

Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen zu den Modulen finden Sie auf den Webseiten der Häuser.

Konzeption: Arbeitsgruppe Kunst & Begegnungen
Jule Fuchs (HELLERAU),
Katja Grawinkel-Claassen (FFT),
Ossian Hain (Künstler*innenhaus Mousonturm),
Laura Hermeling (PACT Zollverein),
Siri Keil (Kampnagel),
Stella Konstantinou (HAU Hebbel am Ufer),
Mina Mahomoudian (PACT Zollverein),
Isabel Matthäus (HELLERAU),
Lucie Ortmann (tanzhaus nrw),
Sam Sabor (Künstler*innenhaus Mousonturm),
Leicy Valenzuela (HAU Hebbel am Ufer)
Projektleitung: Jann Petersen, Alisa Tretau

Hg.: Bündnis internationaler Produktionshäuser e.V.

Gestaltung: NODE Berlin Oslo
Stand: 05.09.2024

www.produktionshaeuser.de

Ein Projekt des Bündnisses internationaler Produktionshäuser, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Produktionshäuser  Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Zum Bündnis internationaler Produktionshäuser gehören: FFT Düsseldorf, HAU Hebbel am Ufer Berlin, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, Kampnagel Hamburg, Künstler*innenhaus Mousonturm Frankfurt am Main, PACT Zollverein Essen, tanzhaus nrw Düsseldorf.



Eine Veranstaltungsreihe des Bündnisses internationaler Produktionshäuser

Volles Programm!

Kunst & Begegnungen

ab Oktober

2024

FFT Düsseldorf
HAU Hebbel am Ufer Berlin
HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden
Kampnagel Hamburg
Künstler*innenhaus Mousonturm Frankfurt am Main
PACT Zollverein Essen
tanzhaus nrw Düsseldorf

Das Bündnis internationaler Produktionshäuser lädt ab der Spielzeit 2024/25 zu einer Veranstaltungsreihe rund um das Praxisfeld Kunst und Begegnungen ein. Die sieben Häuser stellen dabei Strategien der Beteiligung in einer vielfältigen Gesellschaft zur Diskussion: das Miteinander in diversen Nachbarschaften, widerständige Strategien in sozialen Netzwerken, Spannungen zwischen den Generationen, solidarische Organisation in Zeiten politischer und finanzieller Krisen und immer wieder: die Öffnung der Theater und die Möglichkeit, sie als lebenswerte Räume der Begegnung mitzugestalten. Die Strategien, um neue Formen von Zugänglichkeit und Beteiligung zu entwerfen, sind vielfältig. Sie reichen von partizipativen, künstlerischen Praxen und kollektiver

Autor*innenschaft bis hin zu öffentlichkeitswirksamen Vermittlungsformaten. Bereits existierende Aktionsräume wie das Migrantpolitän auf Kampnagel, die WerkStadt von PACT Zollverein oder die Junge Theaterwerkstatt am Zoo vom Künstler*innenhaus Mousonturm stellen sich mit ihren modellhaften Ansätzen und Praxen vor. Weitere Ausgangspunkte sind beim FFT und tanzhaus nrw in Düsseldorf die Arbeit mit jungen Menschen zu digitalen Kulturen, am HAU Hebbel am Ufer und in HELLERAU sind es Projekte in der Nachbarschaft und mit lokalen Akteur*innen.)

An jeweils 2–3 Tagen stellen die Häuser ihre Praktiken vor und bieten ein Forum für Austausch und Auseinandersetzung. Dabei beziehen sie Expert*innen und interessierte Öffentlichkeiten ein und laden dazu ein, neue Formate und Werkzeuge zu erproben.)

Die Reihe Kunst und Begegnungen richtet sich an alle, die gemeinsam Strategien der Beteiligung an den Schnittstellen von Kunst und Gesellschaft entwickeln möchten: Nachbar*innen, Aktivist*innen, Vermittler*innen, Dramaturg*innen, Künstler*innen, Multiplikator*innen, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Kunstinteressierte und lokale Communities.)



TIKTOK – VIRALES THEATER

25.–27. Oktober 2024

FFT Düsseldorf und tanzhaus nrw, Düsseldorf

Mit: onlinetheater.live, Martina Leeker, Ole Liebl, Brigitte Huezo, Darb Attabana Jugendclub, senzenberger|riek u.v.a. In Kooperation mit dem Büro medienwerk.nrw

Ist TikTok eine Bühne? Was kann Theater von TikTok lernen? Was haben Online-Communities und Theaterpublika gemeinsam? Wir laden ein zu einem Praxis-Austausch mit Jugendlichen, Künstler*innen und Content Creator*innen. Ein Wochenende lang dreht sich im FFT und im tanzhaus nrw alles um das reichweitenstärkste Soziale Medium der Gegenwart. Wir diskutieren quer durch die Generationen künstlerische Strategien auf und mit TikTok, teilen in Workshops Wissen zu Empowerment und Community-Building und suchen gemeinsam Antworten auf die Frage: Ist es möglich, den Algorithmus auszutricksen?



MIRKIDS von Jasmine Morand
Foto: Céline Michel

10 JAHRE ANKOMMEN: Das Migrantpolitan Jubiläum

Meet the Migrantpolitan-Allstars: Zweitägiger Austausch mit der Migrantpolitan-Community zu 10 Jahre Willkommenskultur: Analysen, Rückblicke und Forderungen an die Aufnahmegesellschaft

03.–04. Mai 2025

Kampnagel Hamburg / Migrantpolitan

Im Aktionsraum für, von und mit Migrant*innen und Locals machen wir aus Aufenthaltsproblemen, kulturellen Missverständnissen und Alltagsrassismus Popkultur im Warhol'schen Sinne in Form von Videoserien, Mode und Live Arts. Und so ist im Migrantpolitan jede*r ein Star, jede*r ein*e Künstler*in und jede*r Migrant*in. Seit mittlerweile 10 Jahren lebt und arbeitet das Team im Temporären, im ewigen Heute und erträumt dabei ein gemeinsames Morgen. Im avantgardistischen Sinne verwischt das intersektionale Team die Grenzen zwischen Leben und Kunst, zwischen Problem und Lösung, zwischen Spekulation und Realität.



Migrantpolitan
Foto: Maximilian Probst

AUFMACHEN!

Ein Theater für junges Publikum als Labor für Begegnung und Teilhabe

25.–27. April 2025

Künstler*innenhaus Mousonturm // Junge Theaterwerkstatt am Zoo Frankfurt am Main

Über ein Jahr hinweg entsteht am Frankfurter Zoo als einzigartiges Modellprojekt ein internationales Produktionshaus für Kinder und Jugendliche: Die Junge Theaterwerkstatt am Zoo. Von Sommer 2024 bis Sommer 2025 können Kinder und Jugendliche in über 20 herausragenden Produktionen von Künstler*innen aus der Region, aus Deutschland und der ganzen Welt packendes Theater erleben – und daran teilhaben. Die Junge Theaterwerkstatt versteht sich zudem als offener Ort der Intervention, den eine junge Öffentlichkeit insofern mitgestaltet, dass Kinder und Jugendliche dort gemeinsam ihre künstlerischen, gesellschafts- und kulturpolitischen Anliegen verfolgen und zum Ausdruck bringen. Das Theater wird zum Ort der Verhandlung und konkreten Transformation darüber, wie die Aneignung künstlerischer Praktiken und kultureller Orte in der Zukunft aussehen kann.



Junge Theaterwerkstatt am Zoo
Foto: Christian Schüller



Watch Out! Festival für Jung und Alt

Transgenerationalen Arbeiten in den Performing Arts

18.–20. Juni 2025

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden

Mit: Jasmine Morand, Akram Khan Company, explore dance (go plastic company, Caroline Beach) u.v.a.

Alle zwei Jahre findet in HELLERAU das Festival „Watch Out! Festival für Jung und Alt“ statt. Das künstlerische Programm richtet sich an ein diverses Publikum aller Altersgruppen und zeigt Arbeiten international und lokal schaffender Choreograf*innen. Das Festival lebt insbesondere von den partizipativen Projekten und widmet sich genau jenem Bereich, der den Kern des Festivals aufgreift und ihm einen eigenen Fokus gibt: Transgenerationalität. Die Kommunikation und der Austausch zwischen den Generationen gehört zu den wichtigsten Aufgaben der gegenwärtigen Gesellschaft und berührt viele Themen des Zusammenlebens. HELLERAU greift das Potenzial künstlerischer Projekte auf, um neue Wege der transgenerationalen Verständigung zu gehen.



Ein Mural für den Kiez (Künstler*in: Peira)
Foto: Dorothea Tuch



Nachbarschaft werden

16.–17. Oktober 2025

HAU Hebbel am Ufer Berlin / HAU2

Mit: Tatreez Berlin, Gob Squad, MINA-Leben in Vielfalt, Filmteam Durch unsere Augen, dem Kreis der HAU-Kritischen Freund*innen, Peira, Azadeh Sharifi, HAU Kolleg*innen u.v.a.

Wie kann ein Theater Teil einer Nachbarschaft werden? Was heißt es in dem Fall, füreinander als Nachbar*in da zu sein? Was können ausgleichende Verfahren für die Lücken im Verhältnis sein? Wie kann uns Kunst unterstützen, Gemeinschaft zu fördern? Und was kann alles Kunst sein? Wie lernen wir voneinander? Wie verhält es sich mit Machtdynamiken? Was braucht es, um weiterhin Räume der Kunst und Begegnung gemeinsam zu gestalten und weiterzuentwickeln?

An zwei Tagen wird gemeinsam ausprobiert, wie künstlerische Prozesse die Gemeinschaft stärken und demokratisches Handeln fördern können. Die Veranstaltung umfasst Workshops und Open Space Sessions, Essen, Tanzen und Filmvorführungen. Ziel ist es, Räume für Begegnungen und Austausch zu schaffen, die aus Fragen, Bedarfen und Visionen von Nachbar*innen, Künstler*innen und dem HAU als lernender Institution informiert sind.

Ein Stadtlabor im Austausch

Einblicke in die Arbeit der WerkStadt als lokales Labor und Begegnungsraum

25.–26. September 2025

PACT, Zollverein Essen / WerkStadt Katernberg

Mit Gesprächsformaten, Konzert und Lunch zusammen mit lokalen Akteur*innen, der Nachbarschaft u.v.a.

Die WerkStadt in Essen-Katernberg lädt Nachbar*innen, Stadtmacher*innen, Kolleg*innen, Gleichgesinnte, Kunst- und Kulturschaffende und Expert*innen des Alltags zu einer zweitägigen Begegnung mit Gesprächen und Einblicken in unser lokales Labor in Katernberg ein. In verschiedenen Formaten könnt ihr den sozialen und kulturellen Gesellschaftsraum erfahren, diskutieren, befragen, genießen, erleben und feiern! Wir starten mit gemeinsamem Kochen und Mittagessen an einer großen Tafel vor der WerkStadt. Danach eröffnen wir die aktuelle Ausgabe der Schaufensterausstellung „Katernberg, lass dich blicken“. Den Tag runden wir mit einem Spaziergang durch die Nachbarschaft ab und entdecken dabei die Lieblingsorte von Menschen aus dem Stadtteil. Den Freitag verbringen wir in moderierten Dialoggruppen und bei einem interaktiven Austausch im PACT Foyer. Mit einem Abschlusskonzert auf der großen Bühne lassen wir den Tag ausklingen.



WerkStadt
Foto: Dirk, Rose

